

## ICSC-Kongress

am 01. 06. 1986 in Albufeira/Portugal im Hotel Montechoro

Beginn: 9.30 Uhr

### PROTOKOLL

#### 1.0 Eröffnung des Kongresses

1.1 Präsident Oskar Punschke eröffnet den Kongress, heißt alle herzlich willkommen und bedauert, daß von den 28 angeschlossenen Mitgliedsländern nur 10 Länder vertreten sind. Außerordentlich bedauert wurde, daß die Mannschaft der DDR nicht kommen konnte, weil das Portugiesische Konsulat nicht rechtzeitig die Visaanträge bearbeitet hat. - Folgende Länder sind vertreten:

- |         |  |
|---------|--|
| 1. DAN  | Johannes Pedersen                          |
| 2. FRG  | Theo Krumscheid                            |
| 3. GBR  | A. J. Boyce                                |
| 4. HUN  | Laszlo Lukacsovics und Ian Mamuzsics       |
| 5. POR  | José Bettencourt und Helder Duarte         |
| 6. ESP  | J. L. Penacoba Bueno und J. Saunell Farres |
| 7. SWE  | J. Blomquist und J. Ozoling                |
| 8. SUI  | Walter Niederer                            |
| 9. JUG  | Nikolic Milorad                            |
| 10. HOL | Rudi H. van Perlstein                      |

|            |                       |                       |
|------------|-----------------------|-----------------------|
| Präsidium: | Oskar Punschke        | Präsident             |
|            | Rudi H. van Perlstein | Vizepräsident         |
|            | Werner Kliever        | Generalsekretär       |
|            | Gabor Vida            | Präsidiumsmitglied    |
|            | entschuldigt fehlt:   | Robin Holmstedt (SWE) |

#### 2.0 Begrüßung durch Associacao Portuguesa de Surdes

2.1 José Humberto M. Bettencourt vom A. P. S. begrüßt alle Anwesenden herzlich, heißt sie willkommen und hofft auf angenehme Tage in Albufeira. Es ist dem A. P. S. eine Ehre, diese 10. Schach-Mannschafts-Weltmeisterschaft und den 18. ICSC-Kongreß auszurichten.

#### 3.0 Beschlußfassung über die Tagesordnung und die Wahl eines Protokollanten

3.1 Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3.2 Einstimmig wird Werner Kliever (FRG) mit der Protokollführung beauftragt.

#### 4.0 Wahl der Kommissionen

4.1 a) für die Mandatprüfung

In diese Kommission werden gewählt:

## Protokoll über 18. ICSC-Kongreß in Albufeira/POR

1. José H. Bettencourt (POR)
2. Laszlo Lukacsovics (HUN)

Beide nehmen die Arbeit sofort auf und sammeln die Delegierten-Vollmachten zur Überprüfung ein.

### b) Präsidiums-Neuwahl

In diese Kommission werden gewählt:

1. Theo Krumscheid (FRG)
2. J. L. Penacoba Bueno (ESP)
3. A. J. Boyce (GBR)

### 5.0 Bericht der Mandatskommissionen

5.1 Laszlo Lukacsovics bestätigt, daß alle unter 1.1 angegebenen Delegierten ordnungsgemäße Vollmachten vorgelegt haben.

5.2 Es sind 10 Länder vertreten. Jedes Land hat 2 Stimmen. Mit den 4 Stimmen des Präsidiums sind es insgesamt 24 Stimmen.

### 6.0 Bericht des Präsidenten über die Tätigkeiten seit dem letzten Kongress 1984

6.1 Oskar Punschke sagt, daß er keinen schriftlichen Bericht über seine Tätigkeit in den letzten 2 Jahren vorlegt und er seinen Tätigkeitsbericht mündlich vorträgt, der dann im Protokoll erscheint und im ICSC-Mitteilungsblatt veröffentlicht wird. Wichtigste Schachveranstaltung war die Schach-Einzel-Weltmeisterschaft 1984 in Washington/USA, die trotz organisatorischer Mängel gut verlief. Dem Organisationskomitee sind dabei ca. 800,- \$ Verlust entstanden. Zur Deckung des Verlustes gab der Internationale Fond einen Zuschuß. Das restliche Defizit trugen das amerikanische Organisationskomitee und das ICSC. - Das ICSC-Mitteilungsblatt schien bisher wenig. Oskar Punschke sagt, daß er wenig Informationen bekommt und oft nicht weiß, was er im Mitteilungsblatt abdrucken soll. Aber er bekommt von verschiedenen Leuten Informationen, daß Schachwettkämpfe stattgefunden haben, aber er bekommt keine Ergebnisse zugeschickt. - Aus Polen und der CSSR bekam er Einladungen, aber zu kurzfristig, sodaß er die Einladungen nicht annehmen konnte.

6.2 Die EM der Klubmannschaften in Winterthur/SUI war bestens organisiert. Sieger wurde Belgrad/JUG. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand an zwei Tagen die Präsidiumssitzung statt, wo verschiedene Probleme diskutiert wurden. Für die EM der Klubmannschaften gab der Internationale Fond auch einen Zuschuß, sodaß es nur ein kleines Defizit gab.

Protokoll über den 18. ICSC-Kongreß in Albufeira/POR

- 6.3 Es fanden 3 Bürositzungen statt, an denen Oskar Punschke, Werner Kliever und Rudi H. van Perlstein teilnahmen und wo die Planungen für die Zukunft festgelegt wurden. Dabei wurde die Satzung auch durchgesprochen, die dann in einer Neuaufstellung hier beim Kongress beraten und beschlossen werden sollte. Wegen seiner angegriffenen Gesundheit und aus Zeitgründen konnte Oskar Punschke die Satzung noch nicht überarbeiten. Es wird alles bei nächster Gelegenheit erfolgen.
- 6.4 Es sind nur 2 Genehmigungsanträge eingegangen. Das ist wenig. Es ist nicht klar, ob es nur 2 Schach-Länderkämpfe gegeben hat oder ob Länderkämpfe ausgetragen wurden, für die keine Genehmigung eingeholt wurde.
- 6.5 Mit dem FIDE gab es früher eine gute Zusammenarbeit, auch mit dem neuen Präsidenten. Das FIDE will auch dem Gehörlosen-Schachsport helfen, wenn Probleme entstehen. Das ICSC bittet die Mitgliedsländer, ihm Probleme mitzuteilen, die das ICSC dann mit dem FIDE besprechen könnte.
- 6.6 Eine große Hilfe bekam das ICSC vom Internationalen Fond. Seit 2 Jahren bekommt er Zuschüsse für seine Arbeiten, für Verwaltungs- und Organisationskosten. Das erleichtert dem ICSC die Arbeit und er kann effektiver arbeiten.
- 6.7 Jährlich finden ca. 2 Sitzungen des Internationalen Fonds in Holland statt, wo über die Zuwendungen und finanziellen Hilfen gesprochen und beschlossen wird. Es müssen immer rechtzeitig die Anträge gestellt werden. Der Internationale Fond erhält jährlich ca. 1.000.000,- Holl. Gulden als Spenden, die dann an die angeschlossenen Organisationen verteilt werden.
- 6.8 Oskar Punschke war im vorigen Jahr in Moskau, um mit den Schachspielern und Funktionären der UdSSR über einen Beitritt zum ICSC zu sprechen. Bisher konnte nicht viel erreicht werden. Im Moment ist die UdSSR nicht an einen Beitritt interessiert. Oskar Punschke hofft, daß die UdSSR sich doch bald zum Beitritt in das ICSC entschließt. Schach ist bei den Gehörlosen in der UdSSR Volkssport, also sehr verbreitet. - Auch in Leningrad führte Oskar Punschke Gespräche mit russischen Gehörlosen-Schachfreunden.
- 7.0 Bericht der Revisionskommission
- 7.1 Oskar Punschke trägt den Kassenbericht vor und erklärt einige Posten. Von 1984-1985 konnte das ICSC 5.641,78 Sfr. als Überschuß ausweisen. Mit dem Bestand von 1983 in Höhe von 3.232,72 Sfr. hat das ICSC nun einen Bestand von 8.874,- Sfr.
- 7.2 Nikolic Milorad (JUG) berichtet über die erfolgte Revision und sagt, die Belege sind vollständig vorhanden und stellt an die anderen Präsidiumsmitglieder die

## Protokoll über den 18. ICSC-Kongress in Albufeira/POR

Frage, ob sie mit den Angaben im Kassenbericht einverstanden sind. Wenn ja, dann hat er auch keine Bedenken. P. K. Gardner (GBR) bestätigt die Prüfung und hat keine Beanstandungen vorzubringen.

### 8.0 Aussprache über den Bericht des Präsidiums und Finanzbericht

- 8.1 Theo Krumscheid (FRG) bemängelt, daß wenig Informationen vom ICSC kommen und daß hier zum Kongreß nur 10 Länder vertreten sind. Es wäre wünschenswert, wenn mehr Länder am Kongreß teilnehmen.
- 8.2 A. J. Boyce (GBR) bemängelt auch, daß wenig Informationen vom ICSC kommen, außerdem zeigt er sich verwundert, daß der Präsident Oskar Punschke den Kassenbericht hält und nicht der Schatzmeister. Er wünscht sich auch mehr Informationen im Englischen.
- 8.3 J. Bettencourt (POR) bemängelt, daß vom ICSC wenig Informationen kommen, auch ein Grußwort vom ICSC-Präsidenten Oskar Punschke fehlte, 'sodaß das Programmheft ohne das Grußwort des ICSC-Präsidenten erscheinen mußte. Er wünscht sich mehr Informationen im Englischen.
- 8.4 J. L. Penacoba Bueno (ESP) bemängelt, daß der Kassenbericht formlos vorliegt, statt auf offiziellem Briefbogen, außerdem hält er es für unmöglich, daß der Präsident zugleich Schatzmeister ist. - Oskar Punschke sagt darauf, daß Kassenbericht im nächsten ICSC-Mitteilungsblatt veröffentlicht wird, zusammen mit dem Protokoll.
- 8.5 J. Blomquist (SWE) bittet das ICSC, den Kassenbericht auf offiziellem Briefbogen zu drucken. Sie denkt, daß das ICSC zuwenig Ausgaben hat, aber einen Überschuß aufweist. Ob da zu befürchten ist, daß der Internationale Fond dann weniger Zuschuß gibt? - Oskar Punschke: Das ist nicht der Fall, es gibt beim Internationalen Fond feste Beträge für Meisterschaften und Verwaltungen. - J. Blomquist bittet, das ICSC-Mitteilungsblatt im Englischen zu drucken, da sie mit der deutschen Sprache Probleme hat.
- 8.6 Walter Niederer (SUI) beanstandet, daß der Kassenbericht nicht abgezeichnet ist. Er beanstandet, daß der Präsident auch die Kasse führt und schlägt vor, daß ein Schatzmeister extra gewählt wird. Er bemängelt, daß das ICSC-Mitteilungsblatt erst 4 Tage vor Beginn dieser Weltmeisterschaft bei ihm einging und bittet, in Zukunft um rechtzeitige Zusendung. Er schlägt vor, daß in Zukunft preiswertere Unterkünfte gesucht und reserviert werden. - Oskar Punschke bittet das verspätete Versenden des ICSC-Mitteilungsblatt zu entschuldigen. Krankheit und Zeitmangel waren die Gründe. Er hält die Unterkunft im Hotel Montechoro für ideal, weil

Protokoll über den 18. ICSC-Kongress in Albufeira/POR

Unterkunft und Saal in einem Hause. Der Preis dafür ist sehr günstig ausgehandelt worden.

- 8.7 Nikolic Milorad (JUG) dankt dem ICSC-Präsidium, daß die jugoslawische Mannschaft trotz verspäteter Meldung an der WMM teilnehmen kann und ist somit mit allem zufrieden. Er schließt sich den Ausführungen von J. L. Penacobe Buena an und bemängelt die Arbeit im ICSC-Präsidium. - Oskar Punschke gibt an, daß er die Kassenführung vom Schatzmeister übernommen hat, weil der gewählte Schatzmeister Werner Kliever das Amt abgeben will und Oskar Punschke im Moment keinen Ersatz hat, deshalb übernahm er die Kassenführung bis er einen Ersatzmann gefunden hat.
- 8.8 Johannes Pedersen (DAN) wünscht, daß vom ICSC mehr Informationen kommen, hält es für besser, wenn der Kassenbericht zuvor an die Mitgleidsländer verschickt wird. Er meint weiter, daß das ICSC-Präsidium sich nur um die Wettkämpfe kümmern soll und Unterkunft und Verpflegung Sache der teilnehmenden Länder ist.
- 8.9 J. Blomquist (SWE) meint, wenn Oskar Punschke krank ist, soll er einem seiner Mitarbeiter die Arbeiten übergeben, damit nichts stehen bleibt. - Oskar Punschke kommt zurück auf die Aussagen von Walter Niederer und Johannes Pedersen und sagt daß es besser ist, wenn alle in einem preisgünstigen Hotel untergebracht werden. Dann stellt das Hotel auch einen Saal für die Wettkämpfe und den Kongreß kostenlos zur Verfügung.
- 8.10 Nikolic Milorad (JUG) hält eine andere Zeiteinteilung der Wettkämpfe für besser, damit die Wettkämpfe in Ruhe verlaufen können. Auch sollte das ICSC bei finanziellen Schwierigkeiten eines ausrichtenden Landes einer WM oder EM einen Zuschuß geben.
- 8.11 Johannes Pedersen (DAN) bittet, die Delegierten mit Aufgaben in Sachen Schach zu betrauen und bei der Reservierung von Hotels von einem Zwang abzusehen.
- 8.12 A. J. Boyce (GBR) bittet die anderen Präsidiumsmitglieder, auch ihre Meinung zu sagen und wundert sich, daß nur Oskar Punschke Anfragen beantwortet.
- 8.13 J. L. Penacobe Bueno (ESP) sagt, er sieht, daß das ICSC immer größer wird und damit auch die Verantwortlichkeit. Bessere Arbeitsverteilung ist nötig. Von den übrigen Präsidiumsmitgliedern hört man wenig.

M i t t a g s p a u s e

- 8.14 Rudi H. Van Perlstein (HOL) gibt einen Rückblick. Er ist bei 7 ICSC-Kongressen beigewesen. 1978 kam er neu ins ICSC-Präsidium, Gabor Vida ist seit 1964 im Präsidium, neu hinzu kam 1978 auch Robin Holmstedt. Holland hatte 1978, als der bisherige ICSC-Präsident Heinz Meurer (DDR) nicht mehr kandidierte und Oskar Punschke neuer ICSC-Präsident wurde, vorgeschlagen, daß der Generalsekretär/Schatzmeister aus demselben Land kommt soll, wie der Präsident. Nach einiger Zeit hatte Oskar

Protokoll über den 18. ICSC-Kongress in Albufeira/POR

Punschke allen mitgeteilt, daß Werner Klierer (FRG) neuer Generalsekretär/Schatzmeister ist. Die Arbeitseinteilung nahm Oskar Punschke vor. R. H. v. Perlstein bekam danach wenig Informationen von Oskar Punschke, sodaß er nicht besonders aktiv mitarbeiten konnte. Er vertrat Oskar Punschke einige Male bei der Sitzung des Internationalen Fonds, war bei allen Bürositzungen, Präsidiumssitzungen und Kongressen dabei. Bei der vorletzten Bürositzung wurde das alte Reglement durchgesprochen und Oskar Punschke wollte die Zusammenstellung machen und im ICSC-Bulletin veröffentlichen. (Das geschah aber bisher nicht. Oskar Punschke machte auch sonst alles allein und gab wenig Informationen, wie es im ICSC läuft. Bei der letzten Bürositzung bat R. H. v. Perlstein Oskar Punschke, im neuen ICSC-Mitteilungsblatt zu veröffentlichen, daß er und Werner Klierer in Portugal beim Kongress nicht mehr für die Wahl in das ICSC-Präsidium kandidieren, damit die Mitgliedsländer sich über einen geeigneten Mitarbeiter Gedanken machen können. Aber die Veröffentlichung erfolgte nicht. So möchte er hier bekanntgeben, daß er nicht mehr kandidieren wird.

- 8.15 Werner Klierer (FRG) schließt sich den Ausführungen von R. H. v. Perlstein an und sagt, daß er auch nicht mehr kandidieren will. Er sah in den letzten Jahren keine gute Basis einer Zusammenarbeit im ICSC-Präsidium, da auch er wenig Informationen von Oskar Punschke bekommen hat.
- 8.16 Gabor Vida (HUN) sagt, daß er wenig Informationen vom Präsidenten bekommen hat, sich aber als Präsidiumsmitglied viel Kritik in den sozialistischen Ländern über die Arbeitsweise des ICSC anhören muß. Er kann aber nichts unternehmen, da Oskar Punschke alles allein macht.
- 8.17 Oskar Punschke sagt, daß er nach der Wahl 1978 eine Arbeitsverteilung vornehmen wollte: Werner Klierer sollte am Mitteilungsblatt mitarbeiten, Rudi H. v. Perlstein die Statuten und Reglements überarbeiten, Gabor Vida die sozialistischen Länder und Robin Holmstedt die skandinavischen Länder betreuen. Es lief aber nicht so, wie er es wünschte. Werner Klierer hatte im Deutschen Gehörlosen-Sportverband als Generalsekretär viel zu tun, Gabor Vida kümmerte sich kaum um die Verbindung mit den sozialistischen Ländern und von Robin Holmstedt hört man fast nichts. - Oskar Punschke hofft, daß bei diesem Kongress gute neue Leute in das Präsidium gewählt werden, damit alles besser wird. - Von den wichtigsten Schreiben habe er immer Kopien an die Präsidiumsmitglieder geschickt. Er hält es auch nicht für gut, wenn Präsidiumsmitglieder gleichzeitig die Vertretung ihres Landes übernehmen. Das neue Präsidium soll die Statuten und Reglements auf den neuesten Stand bringen.
- 8.18 Walter Niederer (SUI) schlägt vor, daß zwei Vizepräsidenten gewählt werden: 1. Vizepräsident ist für den Arbeitsbereich Ost und 2. Vizepräsident für den

## Protokoll über den 18. ICSC-Kongress in Albufeira/POR

Arbeitsbereich West zuständig. Oskar Punschke sagt, daß es im ICSC kein Ost und West gibt, nur Mitgliedsländer und Gehörlosenschach.

### 9.0 Entlastung und Neuwahl des Präsidiums

9.1 Nikolic Milorad (JUG) wünscht, daß sich mehr als 2 Leute zur Wahl des Präsidenten stellen, damit der beste Mann Präsident wird.

9.2 Zur Wahl stellen sich:

1. Oskar Punschke (FRG)
2. J. Bettencourt (POR)
3. Gabor Vida (HUN)

Die geheim durchgeführte Wahl hat folgendes Ergebnis:

- |                           |           |
|---------------------------|-----------|
| 1. Gabor Vida (HUN)       | 8 Stimmen |
| 2. Oskar Punschke (FRG)   | 7 Stimmen |
| 3. Jose Bettencourt (POR) | 7 Stimmen |

Gabor Vida schlägt vor, daß Oskar Punschke doch Präsident bleibt. Oskar Punschke regt an, daß er 2 Jahre Präsident bleibt und den Posten dann an Gabor Vida weitergibt. Nikolic Milorad ist nicht dafür und meint, die Wahl ist für 4 Jahre und Gabor Vida muß für 4 Jahre Präsident sein.

Gabor ist nun bereit, die Wahl anzunehmen und bedankt sich für das Vertrauen. Er will alles versuchen, daß er dem ICSC neue Impulse gibt, damit es weiter aufwärts mit dem ICSC geht. Er dankt Oskar Punschke für seine bisherige Arbeit, ebenso Rudi H. v. Perlstein und Werner Klierer.

### 9.3 Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder:

Zur Wahl stellen sich: 1. Nicolic Milorad (JUG)

2. Robin Holmstedt (SWE) - in Abwesenheit
3. Jose Bettencourt (POR)
4. A. J. Boyce (GBR) (schied damit aus der Kommission aus)
5. J. Blomquist (SWE)
6. G. J. Westerveld (HOL) - in Abwesenheit
7. Laszlo Lukacsovics (HUN)

### 9.4 Die geheim durchgeführte Wahl hat folgendes Ergebnis:

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| 1. A. J. Boyce (GBR)        | 20 Stimmen  |
| 2. G. J. Westerveld (HOL)   | 17 Stimmen  |
| 3. Jose Bettencourt (POR)   | 15 Stimmen  |
| 4. Nikolic Milorad (JUG)    | 11 Stimmen  |
| 5. Laszlo Lukacsovics (HUN) | 9 Stimmen, 6. J. Blomquist (SWE) 6 Stimmen, 7. Robin Holmstedt (SWE) 4 Stimmen. |

## Protokoll über den 18. ICSC-Kongress in Albufeira/Portugal

- 9.5 Gabor Vida dankt nochmals für das Vertrauen. Er hofft auf eine gute Zusammenarbeit im Präsidium und mit den Mitgliedsländern.
- 9.6 Theo Krumscheid (FRG) schlägt Oskar Punschke zum Ehrenpräsidenten vor. Die Delegierten stimmen einstimmig zu und applaudieren Oskar Punschke stehend.
- 9.7 Das neue Präsidium zieht sich zur Beratung zurück.
- 9.8 Gabor Vida gibt danach folgende Arbeitsverteilung bekannt:
- |                                |                        |   |                |                   |
|--------------------------------|------------------------|---|----------------|-------------------|
| Präsident:                     | Gabor Vida (HUN)       | - | Vizepräsident: | A. J. Boyce (GBR) |
| Generalsekretär/Schatzmeister: | G. J. Westerveld (HOL) |   |                |                   |
| Präsidiumsmitglieder:          | Jose Bettencourt (POR) |   |                |                   |
|                                | Nikolic Milorad (JUG)  |   |                |                   |
- Die 10. Schach-Mannschafts-Weltmeisterschaft und diesen ICSC-Kongress führt Oskar Punschke bis zum Abschluß weiter.

## 10.0 Beratung und Beschlußfassung über eingereichte Anträge

### 10.1 Antrag Polen

1. Einzel-Schach-EM 1987 in Stettin. 25,- bis 30,- \$ für Vollpension.  
Rudi H. v. Perlstein (HOL) schlägt vor, nur Frauen-Schach-Einzel-EM durchzuführen. Vorgeschlagen wird auch, zuerst versuchsweise eine internationale Frauen-Schachveranstaltung durchzuführen. Bei guter Beteiligung könnte danach die 1. Frauen-Einzelschach-EM stattfinden. Polen wird in diesem Sinne angeschrieben.

### Antrag ICSC-Präsidium

1. Es soll erlaubt sein, zu Werbezwecken Schachbegegnungen mit Ländern auszutragen, die noch nicht Mitglied im ICSC sind. - Diesem Antrag stimmt der Kongress zu.
2. Es soll zugelassen werden, daß neue Mitgliedsländer sofort an internationalen Veranstaltungen teilnehmen dürfen. Eine Wartezeit bis zum Beschluß des Kongresses entfällt. - Der Kongreß stimmt zu.
3. Hinweis: Es dürfen an den Einzel-Schach-Weltmeisterschaften alle Großmeister teilnehmen (Beschluß beim Kongreß 1984 in Washington/USA).
4. Verbot des Tragens von Hörhilfen bei den Wettkämpfen. - Der Kongress stimmt zu.
5. Einführung einer Dezibelgrenze von 55 dB. - Der Kongress stimmt zu.
6. Präsidiumsmitglieder dürfen nicht zugleich als Delegierte ihres Verbandes bei Kongressen auftreten. - Der Kongress beschließt es.



Protokoll über den 18. ICSC-Kongress in Albufeira/Portugal

11.0 Beschlußfassung über Termine und Orte:

11.1 a) IX. Einzel-Weltmeisterschaft 1988 in Stockholm

b) XI. Mannschafts-Weltmeisterschaft 1990 in Ungarn. Ort steht noch nicht fest.  
Falls Ungarn es nicht schafft, dann soll Jugoslawien einspringen.

c) Europameisterschaften der Klubmannschaft 1987 in Jugoslawien (Belgrad).

d) Europameisterschaft der Klubmannschaften 1989 in Großbritannien oder Portugal

e) Einzel-Europameisterschaft der Frauen 1987 in Polen (?)

11.2 Johannes Pedersen (DAN) schlägt vor, daß Gruppen gebildet werden sollen, mit Auf- und Abstiegsspielen, damit der Schachsport und die Schachbegegnungen aktiviert werden. - Dazu muß er einen Antrag beim nächsten ICSC-Kongreß stellen.

11.3 J. Penacoba Bueno (ESP) schlägt eine Europameisterschaft im Superschach (Computer) vor. Es entsteht eine Diskussion, aber kein Beschluß.

11.4 Großbritannien bittet um Erlaubnis, daß aus Großbritannien zwei Länder in das ICSC aufgenommen werden dürfen. - Nach Diskussion kein Beschluß. Die Diskussion soll beim nächsten Kongress fortgesetzt werden.


12.0 Schlußwort

12.1 Gabor Vida dankt allen für ihren Beitrag zum guten Verlauf dieses Kongresses, er hofft auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Delegierten und Mitgliedsverbänden und schließt den Kongress.

Für das Protokoll:

  
(Werner Klierer)

Die Tagungsleitung:

  
(Oskar Pnischke)



# INTERNATIONAL COMMITTEE OF SILENT CHESS

WELTAUSSCHUSS FÜR GEHÖRLOSENSCHACH • COMITÉ INTERNATIONAL DES ÉCHECS SILENCIEUX

## FINANZUEBERSICHT

fuer die Zeit vom 1. 1. 1984 bis 31.12.1985

| <u>E I N N A H M E N</u> | Sfr.             | <u>A U S G A B E N</u>    | Sfr.             |
|--------------------------|------------------|---------------------------|------------------|
| Beitraege                | 4.350,35         | Bueromiete                | 2.000,--         |
| Startgebuehren           |                  | Material                  | 2.365,17         |
| WM 84                    | 225,--           | Portokosten               | 254,32           |
| EM 85                    | 200,--           | Druckkosten               | 81,50            |
| Genehmigungsgebuehren    | 50,--            | Uebersetzungen            | 1.477,75         |
| IFSD-Zuschuesse fuer     |                  | Sonstige Reisekostenqbre- |                  |
| ICSC-Buero               | 10.153,95        | rechnungen                | 1.476,00         |
| WM 84                    | 1.905,51         | Reisekosten-Abrechnungen  |                  |
| EM 85                    | 1.812,50         | fuer Praesidiummitglieder |                  |
| IFSD-Sitzungen           | 797,54           | WM 84                     | 2.209,52         |
| Verschiedenes            | 38,--            | EM 85                     | 1.214,32         |
|                          |                  | Ehrenpreise               | 916,90           |
|                          |                  | ICSC-Sitzungen            | 497,20           |
|                          |                  | IFSD-Sitzungen            | 1.303,22         |
|                          |                  | Bankspesen                | 93,13            |
|                          | <u>19.532,85</u> |                           | <u>13.891,07</u> |



### A B S C H L U S S des Finanzberichts am 31.12.1985

|                        |                |
|------------------------|----------------|
| Einnahmen              | 19.532,85 Sfr. |
| Ausgaben               | 13.891,07 Sfr. |
| Ueberschuss 1984-1985  | 5.641,78 Sfr.  |
| Bestand vom 31.12.1983 | 3.232,72 Sfr.  |
| Bestand am 31.12.1985  | 8.874,50 Sfr.  |

Präsident:

*[Handwritten signature]*

Revisoren:

*Stjepan Milčević*

*Philippe Gaudes*